

utter, Miss
Schweiz 1999, Moderatorin und
Model. FitnessTestimonial, Designerin einer
Taschenkollektion und Botschafterin der Kinderhilfsorganisation «Camaquito». Anita Buri, die einzige Thurgauer
Ex-Miss Schweiz, ist eine Allrounderin. Seit drei Jahren ist sie Talk-Moderatorin bei
Tele Top und interviewt Persönlichkeiten aus allen Bereichen.

«Plötzlich selber die Interviewerin zu sein, recherchieren und redaktionell arbeiten ist eine spannende Herausforderung», so Anita. «Daich selber schon oft interviewt wurde, weiss ich genau, was man gerne gefragt wird.» Aber: «Als ehemalige Miss muss man sich für einen Job beim TV doppelt beweisen. Es existieren viele Vorurteile. Am Anfang ging man hart mit mir ins Gericht. Ich musste ziemlich kämpfen, bis mich die Zuschauer in dieser Rolle akzeptiert haben.» Heute hat Anita schon über hundert Talksendungen moderiert: «Ich muss nicht allen gefallen – es geht in den Talks um die Gäste und deren Geschichten.» Ihr Sohn Jeremy, 11, ist ihr ehrlichster Kritiker. «Die Tatsache, dass Mami Model ist, lässt ihn ziemlich kalt. Bei der Moderation jedoch schaut er mir ziemlich genau auf die Finger», sagt Anita und lacht.

DEN BERUF BEIM TV SCHÄTZT SIE. «Ich sehe hinter die Kulisse und lerne die Menschen auf einer ganz neuen Ebene kennen als früher.» Die Strahlefrau möchte jeder Moderation ihre individuelle Note verleihen. «Wie man in den Wald schreit, so kommt's zurück: Man sollte mit Respekt, Anstand und Mitgefühl mit den Leuten umgehen – das sind für mich die Essenzen eines guten Gesprächs. Es liegt mir viel daran, meinen Zuschauern etwas Wärme mit auf den Weg zu geben.» Ihr Berufsziel hat Anita noch nicht erreicht und sie ist offen für neue Herausforderungen. «Eine eigene Sendung wäre mein Traum.»

UM DIESEM ZIEL EINEN SCHRITT näher zu kommen, könnte sie jetzt wieder mehr Zeit haben. Kürzlich hat sie sich von Beach Soccer Profi Stephan Meier getrennt. «Wir haben fünf schöne Jahre zusammen verbracht und uns gut getan.» Zur Trennung meint sie: «Es braucht mehr Mut im Leben, Entscheidungen zu fällen – wie eine Trennung zum Beispiel, als zu bleiben, unglücklich zu sein und sich irgendwann gar in eine Affäre zu stürzen. Der ehrliche Weg ist nicht unbedingt der einfachere, aber der bessere. Den Glauben an die grosse, wahre Liebe habe ich nicht verloren.»